

Lübecker Orgelsommer 2021

Der Lübecker Orgelsommer wird präsentiert von der
4 Viertel-Stiftung für Kirchenmusik



St. Marien

Donnerstag, 22. Juli 2021, 19.00 Uhr

Amelie Held (Karlsruhe)

PROGRAMM

Francisco Correa d'Arauxo (1584-1657)
aus „Facultad Organica“: Tiento 16

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Sonate Nr. 5 D-Dur, Op. 65

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Chaconne aus der „Partita d- Moll für Violine solo“
BWV 1004 (Transkription: A. Held)

Robert Schumann (1809-1856)
„Sechs Studien in kanonischer Form“ Op. 56
Nr.1 Nicht zu schnell (C major)
Nr.2 Mit innigem Ausdruck (A minor)
Nr.3 Andantino (E major)
Nr.4 Innig (A major)
Nr.5 Nicht zu schnell (B minor)
Nr.6 Adagio (B major)

Johann Sebastian Bach
Toccata und Fuge F-Dur BWV 540

Lübecker Abendmusiken
Eintritt 10 € / ermäßigt 6 € /
Schüler*innen, Studierende und Schwerbehinderte
haben freien Eintritt zu allen Konzerten



Amelie Held wurde 1996 in Karlsruhe geboren und wuchs in München auf. Nach erstem Klavier- und Violinunterricht entdeckte sie ihre Faszination für die Orgel und begann mit dem Orgelspiel in der Klasse von Heidi Emmert an der Hochschule für katholische Kirchenmusik Regensburg.

Sie studierte nach dem Abitur zunächst an der Ludwig-Maximilians-Universität München Musikwissenschaften und später an der Hochschule für Musik Detmold sowie am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse Paris die Fächer Violine und Orgel. Zu ihren Lehrern dort zählten u. a. Martin Sander, Michel Bouvard und Olivier Latry. Seit Herbst 2018 studiert sie im Master Orgel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart in der Klasse von Ludger Lohmann. Aktuell in Mailand lebend, studiert sie sowohl Cembalo als auch Orgel bei Lorenzo Ghielmi, um sich im Bereich der Alten Musik fortzubilden. Meisterkurse bei Guy Bovet, Leo van Doeselaar, Bernhard Haas, Martin Jean, Edgar Krapp, Thomas Lacôte, Christophe Mantoux, Pier Damiano Peretti, Michael Radulescu, Louis Robilliard, Daniel Roth, Vincent Warnier, Gerhard Weinberger, Wolfgang Zerer u.a. ergänzen ihre Ausbildung.

Amelie Held ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe sowie eine der jüngsten Finalisten in der Geschichte des renommierten Concours International d'Orgue de Chartres in Frankreich (2018). Ihre solistische Konzerttätigkeit beinhaltet nicht nur Auftritte in ganz Deutschland – so gab sie in der vergangenen Saison ihr Debut u. a. am Konzerthaus Dortmund und sprang kurzerhand beim internationalen Orgelzyklus im Speyrer Dom ein – sondern z. B. auch in London, Paris und Zürich sowie der Mariinsky Concert Hall in Sankt Petersburg. Darüberhinaus verbindet sie eine enge Zusammenarbeit mit den beiden Trompetern Sebastian Berner und Maximilian Sutter, mit denen sie 2016 das Trio Céleste gründete. Wenn auch ihre große Liebe den Werken der deutschen und französischen Romantik gilt, so begeistert sich Amelie Held für ein großes Repertoire – von Alter Musik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen.